

# Consul Tombor ist 70

**FEIERLICHKEITEN.** Eine Benefiz-Matinee zugunsten der Dommusik des Doms zu Eisenstadt war den Jubiläen des Europäischen Weinritterordens und Consul Alfred Rákóczi de Tombor Tintera gewidmet.

**W**eekend: *Wie wurde die Matinee im Dom gestaltet?*

**Consul Tombor:** Würdiger konnte der Rahmen nicht sein, um dem 35sten Jahr des Bestehens des Europäischen Weinritterordens in der III. Ordensperiode, sowie dem Pan-europäischen Picknick vor 30 Jahren zu gedenken. Im Kreise der Eidgenossen zusammen mit Gattin Margarete, Kinder, Enkel und Familie meinen 70. Geburtstag zu feiern war schon speziell, zumal die Dommusik unter Direktor Mag. Thomas Dolezal wunderbare Werke von Joseph Haydn und W. A. Mozart intoniert hat und das Ave Maria, gesungen von Ordenskreuzträgerin Gräfin Christine Esterhazy, sehr ergreifend war. Im Namen der Weinritter habe ich Mag. Dolezal eine Spende von Euro 3.000,- für die Dommusik überreicht, womit der Weinritterorden alleine seit 2010 insgesamt Euro 200.000,- für karitative und kulturelle Zwecke gespendet hat. Ein Empfang im Cafe Central hat das Fest im pannonischen Geiste abgerundet.

**weekend:** *Was waren in diesen 70 Jahren die Eckpfeiler für sie?*

**Consul Tombor:** Um ein sinnerfülltes Leben leben zu können, bedarf es der Demut, sprich dem Mut zum Dienen. Und da gibt es nicht nur selbstgewählte, sondern auch vorgegebene Parameter. Diesbezüglich war das Schicksal so hold, mir je-



Zusammen mit Gattin Margarete (li.) durfte sich Consul Alfred Rákóczi de Tombor Tintera zahlreicher Glückwünsche wie jener vom Botschafter der Slowakei, S. E. Peter Misik, erfreuen.

nen Freiraum zu geben, in dem ich für die Allgemeinheit in verschiedenen Funktionen arbeiten durfte. Ganz besonders ist da natürlich das Werk des Europäischen Weinritterordens zu nennen. Dieser wirkt international auf geisteswissenschaftlicher und kulturdiplomatischer Ebene, wozu noch die diplomatische Plattform des Corps Consulaires kommt.

**weekend:** *Hätten sie von Beginn weg diese Entwicklung des Orden erahnt?*

**Consul Tombor:** Elite ist immer zu Optimismus verpflichtet und es wäre wenig sinnvoll gewesen hier nur eine örtliche Organisation zu gründen. Es war immer schon der internationale Gedanke im Wort Pannonien enthalten. Der Erfolg ist dann

**Consul Tombor über-gab Euro 3.000.- an Mag. Thomas Dolezal für die Dommusik.**

die Spitze des Eisberges der von mir und unserem europäischen Team sehr viel Arbeit verlangt. Über 200 Amtsträger und die aktiven Eidgenossen sind da voll gefordert.

**weekend:** *Wie weit haben die Werte des Weinritterordens ihr Leben geprägt?*

**Consul Tombor:** Die Idee ist vor der Tat. Daher hat die Philosophie für die materielle Gestaltung des Lebens entscheidenden Anteil. Da gehört auch der

Glaube, also der theologische Aspekt dazu. Der tragische Irrtum ist meist, zu glauben, dass die stoffliche Welt die ganze ist. Vielmehr ist aber die ganzheitliche Sicht der Weg für ein gelungenes Leben.

**weekend:** *Wie religiös sind sie?*

**Consul Tombor:** Ich weiß, dass ich ein Teil der Schöpfung bin und es unabdingbar einen Schöpfer geben muss. Der Glaube beginnt dort, wo das Wissen endet und für mich ist Glaube ein höheres Wissen.

**weekend:** *Hat sie der Wein gesund gehalten?*

**Consul Tombor:** Nur wer sich selbst beschränkt, ist frei. Man muss also überall Maß halten. Gesundheit wiederum ist ein Leben in Wahrheit und diese liegt bekanntlich im Wein. Daher ist es, wenn man gute Weine trinkt, immer eine Kur der permanenten Heilung. Eine der schrecklichsten biblischen Plagen wäre die Angst, dass uns der Wein ausgehen möge. Gott behüte! ★

